

Statement Betroffener für Gedenktag

Hinführung zu den Statements

Betroffene von Missbrauch haben viel Leid erfahren, welches sie ihr ganzes Leben lang beschäftigt. Die Bandbreite solcher Taten ist groß. Neben sexuellen Übergriffen, bis hin zu Vergewaltigungen gibt es auch nichtsexualisierte Gewalttaten und psychische Abhängigkeiten.

Wir lassen betroffene Frauen und Männer zu Wort kommen, um uns dadurch das ihnen von Vertretern der Kirche angetane Leid zu vergegenwärtigen.

Dazu hören wir jetzt einige Statements.

Statements von Betroffenen

1. „Kein Zuhören und das „Nicht Helfen“ bedeuten für den Betroffenen, ein lebenslanges Leid zu ertragen. Das schlimme Ereignis wird weggedrängt und holt einen im Alter wieder ein.“
Birgit
2. Ein Generalvikar sagte mir: „Der Pfarrer muss den sexuellen Missbrauch mit seinem Gewissen und mit dem lieben Gott ausmachen!“ Durch diese Aussage verlor ich meinen Glauben an die katholische Kirche.
Peter
3. „Betroffene, die sich für die Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs einsetzen, werden von anderen gedemütigt. Wie soll man so die Nächstenliebe verstehen?“
Klaus
4. Der Pfarrer sagte schmeichelnd zu mir: „Wenn dir langweilig ist, dann komm doch mit, die Exequien und im Anschluss die Beerdigung ministrieren. So einen zuverlässigen Ministranten wie dich kann ich immer gut gebrauchen!“ So hat es bei mir angefangen.
Josef
5. Ich war mit unserem Pfarrer alleine in der Sakristei und er berührte mich zwischen den Beinen. Ich erstarrte und schaute ihn erschrocken an. Er sagte zu mir, das müsse unser Geheimnis bleiben, ich dürfe es keinem erzählen, sonst müsse er ins Gefängnis. Als ich den Mut fand es meiner Mutter zu erzählen hat sie mir das nicht geglaubt.
Günther
6. Der Pater in unserer Schule berührte mich an der Wange. Ich wehrte mich, indem ich mein Gesicht abrupt wendete. Am liebsten wäre ich noch nach hinten ausgewichen – aber da war die Wand. Ich zitterte am ganzen Körper. Doch er sagte lächelnd, dass ich keine Angst haben müsse und dass es nicht wehtun würde. Ich war so hilflos.
Hermann
7. Als ich mit 9 Jahren missbraucht wurde, habe ich mich schmutzig und schuldig gefühlt. Bis heute ist das noch so.
Anna

Weitere Stimmen unter:

https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2020/07_Gebetstag-Stimmen-von-Betroffenen.pdf